6. Sinfoniekonzert „Revolution“ im Vogtlandtheater

VA 07.04.18

Plauen – Musik mit revolutionärem Charakter präsentiert das Philharmonische Orchester Plauen-Zwickau am 13. April, 19.30 Uhr, im Vogtlandtheater Plauen.

Unter dem Dirigat von GMD Leo Siberski ertönen Werke von Ludwig van Beethoven und Dmitri Schostakowitsch, die sich mit der Französischen Revolution und der Oktoberrevolution musikalisch auseinandersetzten.

Als Solistin an der Violine ist die holländische Geigerin Frederieke Saeijs zu erleben. Seit sie 2005 den prestigeträchtigen Premier Grand Prix sowie weitere Preise beim Internationalen Long-Thibaud Violin-Wettbewerb in Paris gewann, erhält Saeijs Konzerteinladungen auf der ganzen Welt. Sie spielte mit renommierten Orchestern wie dem Orchestre National de France, New Japan Philharmonic Orchestra, Royak Scottish National Orchestra und Rotterdam Philharmonic Orchestra. Ludwig van Beethoven lieferte sein einziges Violinkonzert so spät beim Solisten Franz Clement ab, dass dieser es bei der Uraufführung „vom Blatt spielen“ musste. Daher erhielt das lyrisch-aufwühlende Werk erst nach der Wiederaufführung 1844 Anerkennung.



Die holländische Geigerin Frederieke Saeijs ist Gast des 6. Sinfoniekonzertes.

Das Werk entstand parallel zu seiner Revolutionsoper Fidelio und der Sinfonie Nr. 3 Eroica, in denen Beethoven sich noch für die Errungenschaften der Französischen Revolution begeisterte. Dmitri Schostakowitsch verortete seine Sinfonie Nr. 12 zum 44. Jahrestag der Oktoberrevolution von 1917 in der Trauertonart d-Moll und widmete sie Lenin.

Vier prägnante Sätze erinnern an den Ausbruch der Revolution. Dabei bezog sich Schostakowitsch durch Zitate des polnischen Arbeiterliedes Warsawianka und Händels Halleluja satirisch auf andere Revolutionsbewegungen. Mit der Uraufführung beim KPdSU-Parteitag kapitulierte Schostakowitsch vor seiner eigenen Skepsis gegenüber dem System.

45 Minuten vor Beginn gibt es eine Konzerteinführung.